

## Heine, Heinrich: 8. (1826)

- 1 Unsterbliche Seele, nimm dich in acht,
- 2 Daß du nicht Schaden leidest,
- 3 Wenn du aus dem Irdischen scheidest;
- 4 Es geht der Weg durch Tod und Nacht.
  
- 5 Am goldnen Tore der Hauptstadt des Lichts,
- 6 Da stehen die Gottessoldaten;
- 7 Sie fragen nach Werken und Taten,
- 8 Nach Namen und Amt fragt man hier nichts.
  
- 9 Am Eingang läßt der Pilger zurück
- 10 Die stäubigen, drückenden Schuhe –
- 11 Kehr ein, hier findest du Ruhe,
- 12 Und weiche Pantoffeln und schöne Musik.

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34943>)